

Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 12.

März 1999

Wie groß war Ihre Lohnerhöhung 99?

Die Gagen der „kleinen Dorfpolitiker“ wurden mit Jänner um mehr als 22% angehoben ...

Bericht S. 2

CHRISTKINDLZUG

Schöner Erfolg. Wie schon 1997 veranstaltete die SPÖ-Auersbach auch am 24. Dezember 1998 wieder ihren traditionellen Christkindlzug. Diesmal führte die Reise nach Leoben, wo ein reichhaltiges Programm am Papier stand. Mit über 60 Teilnehmern waren wir auch in diesem Jahr wieder eine der stärksten Gruppen aus dem Bezirk Feldbach. Wir hoffen, daß die Veranstaltung gefallen hat und bedanken uns bei allen Teilnehmern recht herzlich. Vielleicht können wir beim nächsten Mal auch Sie bei der unserer Christkindl-Fahrt begrüßen.



Themen in dieser Ausgabe:

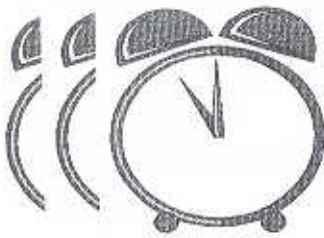
- Langbauer Alois – Alles Gute zum 40. Geburtstag
- Verdienen Sie 22.000,- € pro Monat?
- Am 10. April 1999 findet wieder unser Preisschnapsen statt
- 1.600 mal wurde unsere Internet-Homepage aufgerufen
- Neue Rubriken: Der 1. A Tip und die Kleinanzeigen



LGF Siegfried Schrittwieser

Klasnic Angst vor ihren ÖVP-Parteifreunden

„Klasnic spielt – was den Semmeringbasistunnel betrifft – ein doppelzüniges Spiel und fügt der Steiermark dadurch schweren Schaden zu!“ kritisiert der SPÖ-Landesgeschäftsführer Siegfried Schrittwieser. „Sie ist in Wahrheit die Blockiererin und Verhinderin, weil sie sich nicht gegen ihre Parteifreunde durchsetzen kann oder gar nicht will, immer wieder neue Tricks aus dem Hut zaubert und so das Projekt verzögert! Klasnic sitzt jetzt endgültig mit den Tunnelverhinderern in einem Boot und traut sich nicht, eine klare steirische Position zu vertreten.“



Der Wecker

Viele Auersbacher haben sich in den letzten Tagen und Wochen bei uns über die Art und Weise des Vorgehens unserer politischen Gegner beschwert und uns aufgefordert, etwas dagegen zu unternehmen. Wir glauben, daß das nicht notwendig ist, wenn viele diese Art von Politik durchschauen. Moralisch gesehen fühlen wir uns durch ihre Worte bestätigt, obwohl die Schwarz-Blaue Koalition in Auersbach den Begriff „Moral“ etwas anders definiert, als wir das tun.

„Moral ist jenes Maß von Anständigkeit, das gerade modern ist“, schrieb einmal Federico Fellini – vielleicht haben sich das die Auersbacher „Blauen“ und „Schwarzen“ in ihr Tagebuch geschrieben.

Wir geben dem Verfasser einer der letzten Aussendungen recht, wenn er schreibt: „SPÖ-Auersbach: Der Wecker geht falsch“ – Wir sagen: „Ja“, er hat recht! – Es ist nicht zehn Minuten vor Zwölf, sondern bereits fünf Minuten vor Zwölf (wir haben diesen Fehler bereits behoben – siehe Wecker oben). Wer nicht jetzt die Schwarz-Blaue Botschaft des Schreibens vom Dezember verstanden hat, der wird sie wohl nie verstehen. Hier ging es nicht um Politik – sondern um den Machthunger eines Einzigen.

Freundschaft
Ihre SPÖ-Auersbach

Verdienen Sie 22.000,— pro Monat?

Die Bezüge kleiner „Dorf“-Politiker wurden 1999 um 22,22% angehoben

Die Bezüge der steirischen Bürgermeister wurden mit 1. Jänner 1999 angehoben. Mit dieser Anhebung wurden auch die Gehälter der Vizebürgermeister und der Kassiere erhöht. Für einen Bürgermeister einer Gemeinde mit 500 bis 1000 Einwohnern (wie Auersbach) ergab sich somit ein Einnahmewachstum in der Höhe von 4.000,— öS monatlich. War das monatliche Gehalt des Bürgermeisters vor dem 1. Jänner 1999 noch 18.000,— öS, so bezieht er nun 22.000,— öS neben seinen sonstigen Einkünften (Landesbeamter, Landwirtschaft, ... usw.). Das ergibt eine Lohnerhöhung von mehr als 22%. Die Lohnerhöhung des Kassiers betrug 2.000,— öS womit er nun ein zusätzliches Einkommen von 11.000,— öS hat. Auch der Vizebürgermeister hat ein wenig mehr bekommen und hat jetzt 6.600,— öS.

Zusatz Einkommen. Zusätzlich haben die Gemeinden die Möglichkeit eine weitere Erhöhung von 25% mittels Gemeinderatsbeschuß zu genehmigen. Bei einer ÖVP Alleinregierung wird das sicher leicht möglich sein. Womit der Bürgermeister monatlich 27.500,— öS bekommen würde. Wenn man diese Gehaltssummen auf die Amtsperiode hochrechnet, so ergibt sich ein stolzer Betrag von 3,5 Millionen Schilling, den die Funktionäre einer Kleingemeinde für ihre politische Tätigkeit erhalten.

Steuer. Schlußendlich sei noch erwähnt, daß die Ausgaben eines Politikers, die er im Rahmen seines Amtes tätigt (z. B. das Begleichen einer Gasthausrückrechnung oder sonstige „Wahl“-Spenden), von der Steuer abzugsfähig sind. Also, wenn Sie das nächste Mal ein „Viertel“ von einem Bürgermeister bezahlt bekommen, denken Sie daran, daß Sie bereits einen Großteil davon bezahlt haben. Mit dem Unterschied, daß ein anderer für Sie die „Zeche“ bezahlt hat, mit dem Geld, das eigentlich von Ihnen war.

Nichts. Die Mitarbeiter der SPÖ-Auersbach machen ihre Funktion ehrenamtlich und bekommen dafür keinen Schilling von einer öffentlichen oder privaten Organisation. – Sie fragen sich nun sicher: „Wie können die dann überleben?“ – Nun ja, es ist sicher hart und nur mit eigenen finanziellen Mitteln bzw. durch Werbeeinsparungen und Veranstaltungen finanzierbar.

Kritiker. Der Lohn dafür ist sicher nicht immer Dank, wie es der politische Gegner immer wieder unter Beweis stellt. Und weist man einmal auf etwas hin, wird man sofort zum Kritiker abgestempelt. – Dennoch geben wir nicht auf, denn die Stimmen der WählerInnen geben uns recht:

„Auersbach braucht eine starke SPÖ!“

Achtung!

NÄCHSTE ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG:
Dienstag, 30. März 1999, 19.00 Uhr, Gemeindeamt

Das Stmk. Gemeinde-Bezügegesetz!

Bezug des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters und des Kassiers

§ 6 Bürgermeister

(1) Den Bürgermeistern gebührt ein Bezug in der Höhe des nachstehenden Prozentsatzes des Ausgangsbetrages gemäß § 2 Abs. 1 (= „Nationalratsbezug“ = monatlich 100.000,— öS/14 mal);

... in Gemeinden von 501 bis 1000 Einw. 22%

(2) Wenn in einer Gemeinde auf Grund

der besonderen Aufgabenstellung ... eine erhöhte Arbeitsbelastung anfällt, kann der Gemeinderat ... durch Beschluß den Bezug gemäß Abs. 1 um 25% erhöhen.

§ 7 Vizebürgermeister

... gebührt ein Bezug in der Höhe von 30% des Bezuges des Bürgermeisters ...

§ 8 Kassier

... gebührt ein Bezug in der Höhe von 50% des Bezuges des Bürgermeisters ...

Alles GUTE zum 40.er



Steckbrief

Name: Langbauer
Vorname: Alois
Alter: 40 Jahre
Wohnort: Auersbach 114
 8330 Feldbach
Stand: verheiratet (Roswitha)
Kinder: zwei (Elisabeth, Eva)
Kennzeichen: SP-Gemeinderat, graue
 Haare, Feuerwehrmann,
 Lokführer, Tennisas,
 Plakatierer

Liebe Gemeindebewohner!

Ich habe heute die besondere Ehre Ihnen mitteilen zu dürfen, daß unser Gemeinderat, Alois Langbauer, im Februar dieses Jahres seinen **40. Geburtstag** gefeiert hat.

Ich möchte hier keine Laudatio für Dich abhalten, denn alle Auersbacher und Auersbacherinnen wissen über Deine Arbeit, Deine Taten, Deinen Einsatz und Dein Engagement für Auersbach bescheid.

Es bedarf keiner selbstdarstellerischen Worte um Deine Arbeit für die SPÖ-Auersbach zu verherrlichen. Es bedarf aber sehr wohl eines einzigen Wortes, das ich Dir im Namen der SPÖ-Auersbach und vieler Auersbacher und Auersbacherinnen, mit Stolz, überbringen darf:

„DANK!“

Danke für alles, was Du in den letzten Jahren für Auersbach und seine Bewohner geleistet hast. Und vor allem Danke, daß Du, die nicht immer leichte Position, der Sozi-

aldemokraten im Gemeindeamt vertreten hast.

Ich hoffe, daß wir in einem Jahr wieder eine starke, hoffentlich an Mandaten stärkere, SPÖ-Auersbach im Gemeinderat haben werden und das Du uns noch lange Zeit erhalten bleiben wirst.

Wie schrieb der französische Freiheitskämpfer Charles-Louis Baron de Montesquieu: „Für seine Arbeit muß man Zustimmung suchen, aber niemals Beifall.“ Ich, lieber Louis, gebe Dir für deine politische Arbeit nicht nur meine Zustimmung, sondern zolle Dir auch meinen Beifall. Persönlich wünsche ich Dir viel Glück und besonders Gesundheit. Es zeichnet im Namen der SPÖ-Auersbach Dein Parteikollege

Dr. Bernhard Koller

Möge der Herrgott Dir und Deiner Familie noch viele weitere erfolgreiche und gesunde Jahre geben.

Gemeindepolitik aus der Sicht der zweiten politischen Kraft in Auersbach

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Auersbach

Seit unserer letzten Ausgabe des Gemeindeblattes hat sich wieder einiges in unserer bewegten Gemeinde getan. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Bau eines Gewerbeparks in Auersbach (Wieden) beschlossen. Somit wurde ein Grundgedanke jedes Sozialisten zur Wirklichkeit, nämlich Arbeitsplätze in unserer Gemeinde zu schaffen. Hoffentlich handelt es sich um Dauerarbeitsplätze, die von unserer Jugend, wie auch von anderen Berufstätigen genutzt werden können. Weiters wurde auch die Errichtung eines Dorfhauses mit einer Kinderbetreuungsstätte beschlossen – somit wäre auch das Kindergartenproblem gelöst. Für die Errichtung dieses Dorfhauses wurde auch schon eine Förderung von 1.376.000,— öS durch die Landesregierung zugesagt.

Wenn man auch bei bestimmten Wirtshausrunden und Stammtischgesprächen die SPÖ-Auersbach für zu kritisch hält, sei doch eines bemerkt: Von Beginn meiner Gemeinderatstätigkeit bis zum 17. Dezember 1998 wurden alle Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig beschlossen und ich

habe den Visionen unseres Bürgermeisters, sowie des Dorfentwicklungsbeirates immer zugestimmt. Erst bei der letzten Gemeinderatssitzung konnte ich einem weiteren Ankauf von Bauplätzen durch die Gemeinde Auersbach nicht zustimmen, da zum gegebenen Zeitpunkt 12 (Wert: ca. 2.000.000,— öS) und drei Wohnungen frei waren. Ich glaube nicht, dass sich eine kleine Gemeinde wie Auersbach leisten kann 2.000.000,— öS liegen zu lassen.

Weiters sei bemerkt, dass wir weder bei den Hausbesuchen während der Adventzeit, bei der Valentinaktion, noch beim Christkindzug Parteipolitik betrieben haben. Ich finde, dass ein Gemeinderat mindestens einmal im Jahr die Verpflichtung hat, den Gemeindebewohnern Aufmerksamkeit zu schenken, und dazu ist die Adventzeit am besten geeignet. Die Valentinaktion ist bereits eine alte Tradition der SPÖ und wurde auch von unseren Vorgängern Hr. Wunderl Alois und Hr. Rauch Johann ausgeführt. Mit dem Christkindzug möchten wir auch unseren kleinen Gemeindebewohnern eine Freude bereiten und somit die Einnahmen unseres jährlichen Preisschnapsens wieder den Gemeindebürgern zurückführen. Auf diesem Wege möchte ich allen Preisspendern und –

schnapserrinnen und –teilnehmern für ihre Spende bzw. Teilnahme danken.

Zum Schluß möchte ich doch zu den Vorwürfen der FPÖ Auersbach und besonders zu unseren bisher geschätzten NR Franz Lafer Stellung nehmen: „Wie oft hat Hr. NR Franz Lafer für den Ausbau der L 211 zwischen Wieden und Saurüssel beim Land Steiermark vorgesprochen oder bei diversen Vereinen unentgeltlich mitgearbeitet? Wie oft hat er sich für alle Anliegen der Auersbacher eingesetzt bzw. seine politische Funktion dafür verwendet?“

Ich finde, dass eine gesunde und gerechtfertigte Kritik zusätzlich für Verbesserung und Aufklärung in der Gemeinde beitragen kann. Zum Schluß möchte ich allen Auersbacherinnen und Auersbachern ein frohes Osterfest wünschen.

In Freundschaft

Alois Langbauer

NS: Zur Kritik der FPÖ: Einen geworfenen Stein kann man nicht mehr zurückrufen!!

YOU

YOUgend



B. STEINschleuder

Hallo hier bin ich wieder!

In den Semesterferien habe ich mir ein paar Gedanken über meine Freizeitgestaltung gemacht, dabei ist mir eingefallen, wir haben doch eine große Mehrzweckhalle in unserer Gemeinde. In der könnte die Gemeinde ein paar gute Musikkonzerte veranstalten. Oder in den heißen Sommernächten einfach im Freien.

Nicht von irgend einer 0815 Band sondern schon von einer bekannten, die nicht zu teuer ist. Denn wenn sogar Joe Cocker nach Bad

Radkersburg gekommen ist, dann können wir in Auersbach genauso eine Veranstaltung dieser Art machen. Die Gemeinde soll etwas echt Gutes für uns veranstalten, das wäre echt super!

Wenn Du ähnliche Ideen hast oder wenn Du einfach deine Meinung veröffentlichen willst, dann schreib mir deine Ideen in einen kurzen Brief und ich gebe sie dann (wenn du willst) anonym in die Zeitung.

Auf Eure Wünsche und Anregungen freut sich Euer

B. STEINschleuder

Solltet Ihr Karten für einen der folgenden Termine benötigen, besorgen wir diese gerne für Euch (0664/1702193).

Wolfgang Ambros	9. April 99
Spielberg/Zeltweg	
Flying Pickets	17. April 99
Bruck/Mur	
Celine Dion	8. Juni 99
Wien/Prater	
Elton John	Juni/Juli 99
Graz/Stadtpark	
Schürzenjäger	31. Juli 99
Mayrhofen/Zillertal	

Meine Vision fürs 21. Jahrhundert:

**Groß und stark
Steiermark**

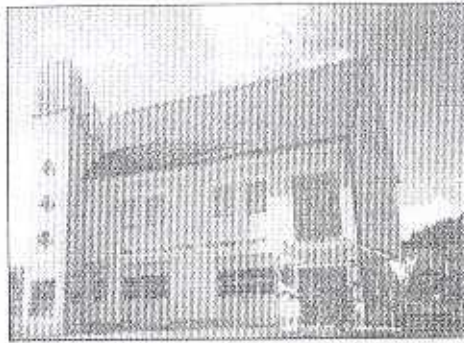
SPÖ

SPÖ-Auersbach

Buswartehäuschen sollen Farbe bekommen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist ein Zebrastreifen in Wetzelsdorf notwendig.

Farbe und Sicherheit für Auersbach

Die ersten Buswartehäuschen sind fast fertig. Mag man auch über die Gestaltung geteilter Meinung sein, so bedanken wir uns bei den Verantwortlichen, daß eine langjährige Forderung der SPÖ in die Tat umgesetzt wurde. Bei genauerer Betrachtung der Wartehäuser ist uns vor allem die graue Farbe des Betons ins Auge gefallen. Da wir in Auersbach genug Farbe haben, müßte es doch möglich sein, daß die Wartehäuser auch eine Farbe erhalten. Wir bieten dabei unsere Hilfe gerne an, und haben uns entschlossen, daß wir für die Bemalung, die Farben kostenlos zur Verfügung stellen würden. Zur Bemalung der Wartehäuser laden wir vor allem alle Kinder und Jugendlichen recht herzlich ein.



Gefahrenzone Ortsgebiet Wetzelsdorf

Sicherheit. Auersbach besitzt ein gut ausgebautes Straßen- und Verkehrsnetz. Leider ist uns eine durchaus gefährliche Verkehrsstelle aufgefallen. In Wetzelsdorf wechselt der Geh- und Radweg abrupt von einer Seite auf die andere. Da es hier schon des öfteren zu nicht ungefährlichen Verkehrssituationen gekommen ist, haben wir vor, dem Gemeinderat folgenden Vorschlag zu unterbreiten. Wir werden in der nächsten Gemeinderatssitzung vorschlagen, daß ein Zebrastreifen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sinnvoll wäre. Wenn Sie anderer Meinung sind oder einen anderen Vorschlag haben, teilen Sie es uns bitte mit.

Gemeindeblatt hat neue Rubriken: Der „1. A Tip“ und die „Kleinanzeigen“

Wir haben für Sie zwei neue Rubriken in das Auersbacher Gemeindeblatt aufgenommen. Wir wollen damit einerseits nützliche Ideen an unsere Gemeindebewohner weitergeben, andererseits materielle Wünsche und Bedürfnisse unserer Gemeindebewohner weiterleiten.

1. A Tip. Die neue Glosse „1. A Tip“ (die Sie im übrigen rechts neben diesem Artikel finden) soll Ihnen periodische Informationen zu „neuen“ und „alten“ Themen liefern. Dieses Mal haben wir für Sie einen Steuertip organisiert. Wir haben Ihnen diesen Steuertip beigelegt, weil wir wissen, daß gerade zu Jahresbeginn immer der Jahresausgleich aktuell ist und sich sehr viele GemeindebürgerInnen immer wieder die Frage stellen: „Was kann ich absetzen?“ - Warum wir gerade diese Rubrik als „1. A Tip“ bezeichnet haben ist leicht erklärt. 1. A steht für: „Erster Auersbacher Tip“

Kleinanzeigen. Auf der letzten Seite finden Sie die neue Rubrik „Kleinanzeigen“. Dabei haben wir eine Idee aufgegriffen, die wir durch unseren ständigen Kontakt mit der Bevölkerung erhalten haben. In dieser Rubrik finden Sie alles, was Sie für Ihre Arbeit, Ihre Mobilität, Ihre Bildung und Ihr Hobby benötigen. Sollten Sie eine Anzeige für unsere Kleinanzeigenrubrik haben, so teilen Sie uns dies bitte mit. Die Einschaltung ist kostenlos und wird in der darauffolgenden Ausgabe des Auersbacher Gemeindeblattes veröffentlicht.

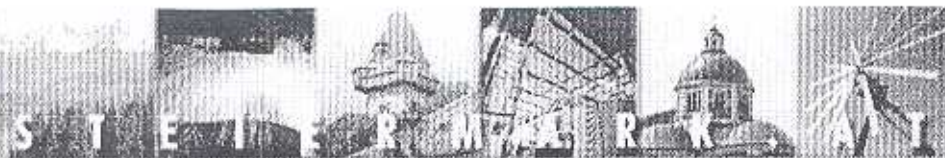
Wir reden nicht nur, sondern wir packen auch an. - Wir sorgen für Arbeit, Bewegung, Bildung und Ihr Hobby. - Wir haben ständig ein Ohr für Ihre Anliegen und setzen uns für Sie mit voller Kraft ein.

Ihre
SPÖ-Auersbach



Steuer. Herr Erich K. stellte mir unlängst die Frage, was man alles beim Jahresausgleich absetzen könne. Neben den allseits bekannten **Sonderausgaben** (wie Lebens-, Unfall-, Krankenversicherungen, Wohnraumschaffung, Wohnraumsanierung, Junge Aktien, Kirchenbeitrag, Spenden, Leibrenten ...), gibt es die **Werbungskosten** (darunter fallen alle Ausgaben für die Erhaltung der Einkunftsart, wie z. B. Weiterbildungskosten, Ausgaben für Berufsbeleidung, Werkzeuge, ÖGB- und Interessensbeiträge, Dienstreisen, das Pendlerpauschale, Pauschalien für verschiedene Berufsgruppen, ...) und die **außergewöhnlichen Belastungen**. Bei den außergewöhnlichen Belastungen unterscheidet man zwischen solchen mit und solchen ohne Selbstbehalt. Grundsätzlich gibt es keinen Selbstbehalt, wenn eine Erwerbsminderung von mehr als 25% (Amtsarztbestätigung) vorliegt. Besondere Bedeutung haben die außergewöhnlichen Belastungen vor allem bei Krankheitskosten. So gibt es pauschale Absetzbeiträge für Diäten (Zuckerkrankheit, Magen-, Leber-, Darm- und so. Diäten ...).

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. - Dr. Koller - (Tel.: 0664 /1702193)



KLEINANZEIGEN

Arbeit:

Kellnerin für Café in Feldbach gesucht - Nachtarbeitszeit - 2 Tage pro Woche frei (Montag, Dienstag oder Mittwoch) - Netto: öS 12.000,— und Trinkgeld

Autos:

Fiat Panda zu verkaufen - Ideales Anfängerauto - 36 PS - Farbe: Weiß - Baujahr: 1987 - Pickerl vorhanden bis Oktober 1999 - VB: öS 12.000,—

Computer:

Gebrauchter PC mit Monitor und Maus zu verkaufen - Anfängermodell - Pentium Overdrive 80 MHz - Festplatte 340 MB - 16 MB RAM - VB: öS 4.000,—

Fernseher:

Philips Farbfernseher - Bildschirmdiagonale 63 cm - Baujahr 1992 - mit Teletext und Fernbedienung - guter Zustand - VB: öS 1.200,—

Tiere:

Eine kleine Jungkatze - ca. 6 Monate - weiblich - tigergrau - Gratis an Katzenliebhaber abzugeben!

Zubehör:

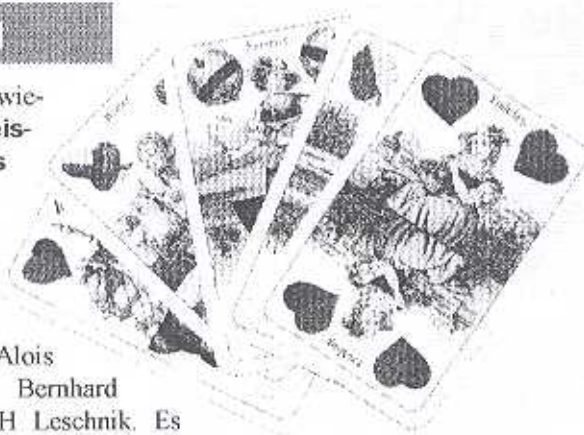
7 gebrauchte Innentüren (Mahagoni) und eine Holz-Haustüre - VB: öS 2.000,—

Anfragen unter 0664/1702193 (Herrn Dr. Koller). Sollten Sie eine Kleinanzeige kostenlos aufgeben wollen, melden Sie sich bitte bei uns.

Wir sorgen für Arbeit, Bewegung, Bildung und Ihr Hobby!

PREISSCHNAPS

Am 10. April 1999 findet wieder unser traditionelles **Preisschnaps** im **Gasthaus Leschnik** statt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie bei diesem Turnier mitspielen würden. Nennschluß ist 18.00 Uhr. Karten sind erhältlich bei Hr. Langbauer Alois (03114/2932), Hr. Koller Bernhard (0664/1702193) oder im GH Leschnik. Es sind 256 Karten aufgelegt.



- 1. Preis: öS 5.000,—
- 2. Preis: öS 2.500,—
- 3. Preis: öS 1.500,—

Und weitere schöne Warenpreise! Kartenpreis: öS 80,—. Maximal 5 Karten pro Spieler. Daneben gibt es wieder eine Verlosung mit zahlreichen Warenpreisen. Wir würden uns freuen, wenn gerade Sie unsere Veranstaltung besuchen könnten. Auf Ihr Kommen freut sich Ihre **SPÖ-Auersbach!**

BRUNO

ist der Meinung:



Da Langbauer Luis is heuer a echta 40er woarn. Gott sei dank haben die Roten kann falschen 50er. - Luis alles Gute wünscht Dir zum 40. Geburtstag auch Bruno!

BIBLIOTHEK

Goethe sagte einmal: „Die guten Leuten wissen nicht, was es einen für Zeit und Mühe gekostet hat, um lesen zu lernen. Ich habe achtzig Jahre dazu gebraucht und kann noch jetzt nicht sagen, daß ich am Ziel wäre.“ - Es hat zwar nicht 80 Jahre gebraucht, bis Auersbach eine Bibliothek bekommen hat, aber trotzdem möchten wir uns für diese Einrichtung bei den Verantwortlichen bedanken. Die Bibliothek ist für alle GRATIS zugänglich.

HERAUSGEBER

GR Alois Langbauer
Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach